

Rhöner Flieger wollen Höhen-Weltrekord mit Gleitschirm

Gersfeld – Mit einem Extremsportler aus Österreich an der Spitze ist ein Expeditionsteam aus der Rhön zu einem Weltrekordversuch in den Himalaya aufgebrochen. Die zwölfköpfige Truppe rund um Flugschullehrer Andreas Schubert aus Gersfeld machte sich am Montagabend auf den Weg nach Nepal. Im Hochgebirge wollen sie am Wochenende den höchsten Thermikflug der Welt mit einem Gleitschirm bewältigen und



Expeditionsleiter
Andreas Schubert.

sich von
rund 5000
Meter Höhe
vom Wind
auf 8000 Me-
ter und mehr
tragen las-
sen.

„Es ist zwar
gefährlich.

Aber mich
reizt dieses

neue Kapitel“, sagte Pilot Mike Küng vor der Abreise auf der Wasserkuppe. Der 42 Jahre alte Extremsportler ist Profi- und Testpilot für Gleitschirme und hat sich in dem Sport mittlerweile einen Ausnahmerekord erworben. „Wenn es einer schaffen kann, dann er“, glaubt Expeditionsleiter Andreas Schubert. Küng erklärte: „Es wird alles ein bisschen höher als die 2000 bis 4000 Meter Höhe in den Alpen sonst. Im Himalaya warten extreme

Tal- und Höhenwinde auf uns.“ Schon im April 2004 sprang er aus mehr als 10 000 Metern Höhe mit einem Gleitschirm aus einem Heißluftballon – Weltrekord. Diesmal will er sich im Steigflug nach oben tragen lassen. Die bisherige Bestmarke für den höchsten Thermikflug habe 1993 Rob Whittall aufgestellt, sagte Schubert. Der Brite schaffte es, den Angaben zufolge, im Annapurna-Gebiet in Nepal auf rund 7300 Meter.

Mit in die Luft gehen wollen vier weitere Piloten: Der amtierende Deutsche Juniorenmeister Alexander Füg (26) vom Club der Rhöner Drachen- und Gleitschirmflieger Poppenhausen sowie die Fuldaer Fluglehrerin und amtierende Landesmeisterin Verena Siegl (26). Versuchen wollen sich auch der Vize-Hessenmeister Jörn Niehusbernd (25) und der 20 Jahre junge Fluglehrer Janis Stübenrath. dpo

Meininger Tageblatt 23. März 2011